Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 28

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

Kantonale Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschafts-Ausstellung 1911 in Herisau. Dem Bernehmen nach sollen die Anmeldungen für die Ausstellung in erfreulicher Weise

ftellung in erfreulicher Weise emlaufen, auch von Innerrhoden. Solche, die auszustellen gesonnen sind, seien nochmals darauf ausmerksam gemacht, daß der Endtermin der Anmeldung der 31. Ofswer ist. Es ist demnach keine Zeit mehr zu verlieren. Formulare zur Anmeldung sind bei den Vorständen der lokalen Gewerbevereine zu beziehen. Die Anmeldungen sind dem Präsidenten des Ausstellungskomitees, Herrn Regierungsrat F. Büchler in Herisau, einzusenden.

Uerbandswesen.

Der Glasermeisterverband Rheintal-Appenzell ist nach jahrelangem Bestand aufgelöst worden.

Allgemeines Bauwesen.

Baumeien in Zürich. Für den Bau der Söheren löchterschule an der Hohen Promenade in

Zürich hat der Stadtrat die Baukommission beauftragt, Pläne und Kostenvoranschläge vorzulegen und zwar für das Lehrerinnenseminar, das Gymnasium und die Fortbildungsklassen.

Wasserversorgung Küsnacht (Zürich). Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23. September einstimmig beschlossen, es seien sämtliche Wasserversorgungen in der Gemeinde zurückzukaufen und der Gemeindeversammlung diesbezüglichen Antrag zu stellen.

Wasserversorgung Meilen. Die Gemeindeversammlung vom letzen Sonntag war ungewöhnlich zahlreich besucht, weil Traktanden von außerordentlicher Wichtigkeit zur Behandlung vorlagen: die Beschaffung von gutem Duellwasser sür die Gemeinde auf Generationen hinaus. Ind es waltete ein guter Stern über der Versammlung. Sämtliche drei Anträge, welche von den vorberatenden Behörden lange und reissich erwogen worden waren, wurden einstimmig, d. h. ohne Opposition angenommen. Ter Gemeinderat hat nun damit die Ermächtigung erhalten, dem Goldingerwerf beizutreten und mit den Gemeinden Stäsa, Männedorf und Uetison einen dießbezüglichen Bertrag abzuschließen. Damit gelangt Meilen in den Besit von 450 Minutenlitern des vorzüglichen Goldinger Quellwassers und bezahlt dassür Fr. 198,000 oder Fr. 440 sür den Minutenliter.

Im fernern wird nun auch die Mittelberg-Wafferversorgung mit einem Kostenauswand von Fr. 130,000 ausgeführt, welche 70 Minutenliter liesert, von welchen

> GEWERREAUSEUM WINTERTHUR

20 Liter an die zu bauende Anstalt für Gemütskranke im Zumpernell abgegeben werden müssen. Sämtliche Höfe im Mittelbelberg werden dadurch an das Hydrantennet der untern Gemeindeteile angeschlossen.

Basserversorgung Buch am Frchel. Nach Plänen von Ingenieur J. Boßbard in Thalwil und unter dessen Leitung erhält Buch a. Irchel demnächst eine rationelle Basser und Hydrantenversorgung. Es wird ein Reservoir von 400 m³ gebaut, in welches die Quellen vermittelst ca. 1000 m langen Leitungen ihr Wasser abgeben, das dann durch eine 3120 m lange Hauptleitung und 4054 m Nebenleitungen zu 100 Häusern und 40 Hydranten geleitet wird. Diese Arbeiten und Lieserungen, sowie die Hausinstallationen sind zur Submission ausgesschrieben.

Kasernenbauten Bülach. Daß die meisten Arbeiten sür die Kasernenbauten in Bülach nach auswärts verzachen wurden, hat die Gewerbetreibenden von Kloten und Bülach mit Mißmut erfüllt. Weiter zeigte die Konsturrenzeröffnung für die Spenglerarbeiten als höchste Eingabesumme 54,800 Fr., als niedrigste 37,800 Fr., mithin einen Unterschied von 17,000 Franken!

Das neueste Bahnhofprojekt der Bundesbahnen für Thun sieht eine Gesamtausgabe von 5,860,000 Fr. vor, wovon 580,000 Fr. für den Schiffskanal. Die Bundesbahnen wollen an die Kosten des letztern nichts leisten, sind dagegen bereit, das dafür nötige Terrain, soweit in ihrem Besit (Station Scherzligen und Bahntörper Thun—Scherzligen) zu mäßigem Preise abzutreten. Bon den Interessenten wird ein Beitrag von 1 Million Franken verlangt und überdies zur Bedingung gemacht, daß die Station Scherzligen sowohl für den Personenwie sür den Güterverkehr vollständig eingeht.

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Die Bundesstadt Bern steht seit einem Jahrzehnt vor der noch immer ungelösten Frage der Erstellung einer neuen Zentralschlachthofanlage. Schon 1900 sind Klagen über Unzulänglichkeit der bestehenden Einrichtungen laut geworden und die Behörden haben der Sache damals auch bereits ihre Ausmerksamkeit zugewendet und im Prinzip die Schaffung eines zentralen Schlachthoses mit allen sanitarischen und neuzeitlich praktischen Anlagen und Einrichtungen auch beschlossen; ja es wurde vor

9 Jahren sogar ein geeignetes, günstig gelegenes Grundstück käuslich erworben. Allein damit hatte es leider sein Bewenden. Die Sache, die natürlich bedeutende sinamzielle Opfer fordern muß, schlief allmählich wieder en und die bestehenden Unzukömmlichkeiten wurden immer ärger, dis sie nun in der letzten Zeit wieder Zuständezeitigten, welche den Stein auß neue ins Kollen zu bringen geeignet sind. In der Tat macht sich denn auch namentlich seit dem letzten eidgen. Schützensest, das mit seinem Massenbeuch der Bundesstadt an die dortigen Metzger bezw. an die Fleischversorgung enorme Ansprücke stellte, in den interessierten Kreisen eine ganz lebhaste Bewegung geltend, welche energisch auf die endliche Durchsührung des Projektes der Errichtung eines Zentralschlachthoses hinarbeitet und es wird versichert, das begründete Aussicht besteht, daß die Frage in absehdare Zeit eine rationelle Lösung sinden wird.

Um Ruchenbühl bei Beatenberg am Tunerseist letzter Tage das von Grund auf nach den Plänen von Architekt Großniklaus in Unterseen neu aufgebauk hübsche Schulhaus feierlich eingeweiht worden. Der ursprüngliche Plan einer bloßen Renovation und Erweiterung des alten Schulhauses wurde dank der Einsicht und Opferwilligkeit von Behörden und Bevölkerung mit weiser Klugheit schließlich ausgedehnt auf einen jozusagen völligen Neubau, der nun räumlich und sanitarisch um nicht zuletzt auch ästhetisch allen Ansorderungen in schönster Weise entspricht.

Bie sehr oft wertvolle fortschrittliche Neuerungen in einem Gemeinwesen durch fatale Zufälligkeiten hintange halten werden, schließlich aber doch zum Durchbruch kommen können, dafür liesert die Gemeinde Leißigen am Thumersee einen Beweiß. Bor zirka drei Jahren sollte dort die elektrische Beleuchtung eingeführt werden. Daß Projekt fand aber Opponenten, welche, indem sie daß aufgebauschte Gespenst der Kostenfrage ins Feld ritten, momentan den Sieg davontrugen. Allein die Sacke ließ sich doch nicht aufhalten. Letzer Tage kam die Frage der Einsührung elektrischer Energie zu öffentlichen und privaten Beleuchtungs= und zu Krastzwecken neuerdings vor die Gemeindeversammlung und diesmal wurde sie mit großer Mehrheit bejaht.

Die Bundesbahnen und die Oftschweiz. Das nächstjährige Baubudget hat für die Oftschweiz solgende

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗆 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗗 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

81

Ausgabeposten in Aussicht genommen: für die Erweiterung der Bahnhöse Ziegelbrücke 200,000 Fr.; Winterstur (Unterführung) 150,000 Fr.; Wil 600,000 Fr.; Gobau 500,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; St. Siden 300,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; Exiden 300,000 Fr.; Komanshorn 600,000 Fr.; Weinselden 250,000 Fr.; Emmishosen 170,000 Fr.; Umbil 160,000 Fr.; obere Limmatbrücke Wettingen 200,000 Fr.; neue Werkstätten Zürich 320,000 Fr., Umbau der linksufrigen Zürichseedhn Zürich 2,300,000 Fr. Für neue Geleiseanlagen Thalwil-Nichterswil 300,000 Fr.; Weinsethur-Wil 900,000 Fr.; zweispuriger Tunnel St. Gallen St. Fiden 900,000 Fr.; mg ganzen sieht das Hudget vor für Bau neuer Linien 3,300,000 Fr.; Neumd Ergänzungsbauten an im Betrieb besindlichen Linien 26,148,000 Fr., Rollmaterial 6,657,550 Fr.; Modiliar und Gerätschaften 308,700 Fr. Der Budgetsgen ist ganz besonders reich auf die Westschweiz und den Kanston Bern niedergegangen.

Hoffen Bezirfen Gerisau. In den Bezirfen Einfang, Mühle und Namfen-Moos der Gemeinde Herisau sollen die Hydrantenanlagen bedeutend erweitert werden. Der Regierungsrat hat die Pläne und Kostenberechnungen geprüft und genehmigt und wird der Gemeinde die übliche Subvention zukommen lassen.

Die Wasserversorgung Weesen erfährt eine bebeutende Erweiterung nach Plänen von Ingenieur C. Schmid daselbst. Die Arbeiten und Lieferungen sind zur Submission ausgeschrieben mit Eingabetermin bis 15. Oktober.

Wasserversorgung Stein (Aargau). Unter 12 Bewerbern ist die Erstellung der Wasserversorgung mit 24 hydranten den Herren Gebrüder Meier, Bauunternehmern, in Schwaderloch, um die Summe von 33,000 fr. übertragen worden. (Die Firma Gebrüder Meier hat diese Jahr in folgenden aargauischen Gemeinden Bassersorgungen ausgeführt: Wettingen, Winterschwil, Bettwil und Vogelsang dei Lengnau; in Angriff genommen sind von derselben Firma die Wasserversorgungen in den Gemeinden Eien, Nußbaumen, Mülligen, hertenstein, Tronsberg und Ober-Siggenthal).

Kampf-Chronik.

Glasarbeiterstreit. Die Gewerkschaft der streikenden Glasarbeiter in Monthen (Wallis) hatte die Vermittlung der Regierung bei der Direktion der Glashlitte nachgesucht, um die Arbeit wieder aufnehmen zu können. Da die Direktion aber mitteilt, daß sie mit dem nötigen Personal versehen sei, ist die staatliche Vermittlung unsuk geworden.

Verschiedenes.

Konkurrenzverhältnisse der Elektrizitätss, Gas- und Basserwerke gegenüber den Gewerbetreibenden. Wir werden um Aufnahme folgender Einsendung ersucht:

"Der Schweizer. Gewerbeverein pupliziert unter diesem Litel einen Bericht, der über mancherlei Verhältnisse wischen Gereicht, der über mancherlei Verhältnisse wischen Serfen und der privaten Erwerbstätigkeit der Inftallateure willfommenen Aufschluß gibt. Vehlt den Zitaten aus Berichten der Gewerbevereinssvorstände und Installateure sind namentlich auch die darauf basierenden Erwägungen und Schlußfolgerungen des Vereinsvorstandes von besondern Interesse. Der Vorstand zieht die Schlußfolgerung, daß die Konfurrenz der städtischen Elektrizitäts», Gas- und Wasserwerke nicht

tiberall auf gesunden Grundlagen beruhe. Es sei zu hofsen, daß sowohl die Gemeindebehörden als auch die zunächst interessierten Gewerbetreibenden sich nun veransaßt sehen, auf die Beseitigung bestehender Mängel hinzuwirken. Borerst wäre es wohl Sache der Installateure selbst, sich noch mehr beruslich zu organisteren und in gemeinsamen Besprechungen sich über die zweckdienlichen Maßnahmen zur rechtmäßigen Bahrung ihrer besondern Interessen zu verständigen. Da aber manchersorts auch allgemein gewerbliche Interessen in Frage gestellt sind, so mögen sich die Handwersse und Gewerbesverine der größern Ortschaften, in welchen gewerbliche Unternehmungen von Staat oder Gemeinden betrieben werden, ebenfalls mit dieser Angelegenheit beschäftigen, indem sie von Fall zu Fall u. a. zu ermitteln suchen:

a) Ob die Gemeinde mit ihrer Anlage die allgemeinen Interessen der Bürger und speziell auch der Gewerbetreibenden fördert oder einseitig nur auf Erzielung hoher Einnahmequellen bedacht ist:

b) ob die Gemeindewerke rationell, auch im Interesse der Konsumenten betrieben werden, oder ob die Bezugspreise, Installationskosten usw. durch hohe Berwaltungskosten und Arbeitslöhne, nachlässige Aussicht und Kontrolle u. dergl. ungebührlich erhöht werden;

o) ob durch die Zulassung privater Betriebe, welche für sachkundige und gewissenhafte Aussührung genügende Garantien bieten, eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu befürchten sei;

d) ob nicht diese Zulassung der privaten Installateure zum allgemeinen freien Wettbewerb sowohl im Interesse der Gemeinden als der Produzenten und Konsumenten liege?

Lautet das Ergebnis dieser Ermittlungen zu Gunften der Julassung der Privatbetriebe, so ist es Pflicht aller Gewerbetreibenden des betreffenden Ortes, diese Gewerbe in ihren berechtigten Interessen mit aller Entschiedenheit zu schühen.

Die Bauschule am Gewerbe-Museum in Aarau eröffnet am 31. Oktober ihren Winterkurs. Es sei hier im Besondern auf diese Ausbildungsgelegenheit der jungen Leute der Baugewerbe: Maurer, Zimmerleute, Bau- und Möbelschreiner hingewiesen. Bereits wirken eine große Zahl von Werkmeistern und selbständigen Berufsleuten, die diese Schule absolviert haben, mit guten Erfolgen im praktischen Leben.

mit guten Erfolgen im praktischen Leben. Die Schule hat nicht den Zweck, "Techniker" zu erziehen, sondern sie will den Schülern nur diejenige techz

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Brette